

mit Faß ab Fabrik. Obgleich Rohmaterialien am Schluß der Woche billiger sind, scheint es nicht, daß die Notierungen für Rüböl reduziert werden.

Amerikanisches Terpentinöl beansprucht wieder mehr Aufmerksamkeit seitens der Käufer. An amerikanischen Börsen erlebte der Artikel wieder starke Steigerungen, denen sich die europäischen Märkte angeschlossen haben. In New-York notierte prompte Ware bis 73,5 Cents, am inländischen Markte bis 105 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

Cocosöl ist fest und unverändert, obwohl die Nachfrage sich zurückhält. Da guter Bedarf in Aussicht steht, wird man wohl erhöhte Preise zu erwarten haben.

Harr ist sehr fest und dürfte demnächst auch wohl teurer bezahlt werden. Amerikanisches notiert 26,25—33,25 M loco Hamburg zu bekannten Konditionen.

Wachs ist im allgemeinen fest aber ruhig. Käufer sind reserviert und nehmen in der Hauptache nur nahe Ware. Karuna grau bis 280 M per 100 kg loco Hamburg.

Talg interessierte Käufer weniger, doch halten Käufer an ihren Forderungen fest.

m. [K. 1072.]

Neugründungen (Kapital in 1000 M). Rhein-Lackwerke, G. m. b. H., Duisburg-Meiderich (100), Lacke, Firnis; Oberhain. Thomasphosphatwerke, G. m. b. H., Karlsruhe-Mühlburg (20), Kraftfuttermittel; Chem. Fabrik Johann Dommermuth, Berlin; Sächs. Klebstoffwerke, G. m. b. H., Pirna.

Kapitalserhöhung. Chem. Werke Schönebeck, G. m. b. H., 1,85 (1,35) Mill. Mark.

Liquidationen. Chem. Industrie-Ges. m. b. H., Vohwinkel; Deutsche Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Düsseldorf.

Erloschene Firmen. Chem. Fabrik Eisenbüttel, Lübeck & Co., Rüningen b. Braunschweig; Deutsche Mineralölwerke Tiemann, Schrader, Reinhold in Winsen a. d. Aller und Celle.

Dividenden:	1909	1908
	%	%
Aktienmalzfabrik Goldene Aue, Roßleben	9	9
Stettiner Kerzen-Seifenfabrik	8	6,5
Ver. Gummiw.-Fabr. A.-G., Harburg-Wien	7	6
Thodesche Papierfabrik A.-G., Hainsberg	4	0
Vorzugsaktien	2	0
Papierfabrik Baienfurt	12	10
Geschätzt:		
Schultheiß-Brauerei	15-16	14
Brieger Stadtbrauerei	5,5-6	4,5
Frankfurter Brauerei Henninger	7	7
Fraustädter Zuckerfabrik	16	16
W. A. Scholten, Sirupfabrik	13	11

Tagesrundschau.

Budapest. Der Landesverband der ungarischen Fabriksindustriellen hat dieser Tage dem Handelsministerium sein Gutachten über den

Entwurf des neuen Patentgesetzes unterbreitet. Die Ausdehnung des Patentschutzes in Ungarn, so wird ausgeführt, hätte nur dann die gewünschte Wirkung, wenn wir bezüglich aller unter dem Patentschutz stehender Artikel die Erzeugung im Lande selbst gesetzlich sichern. Den Weg hierzu aber bietet die strenge Durchführung des Ausübungszwanges in allen jenen Fällen, wenn für den patentierten Artikel Bedarf im Lande vorhanden ist. Hinsichtlich der Erfindungen von Angestellten stellt sich das Gutachten auf den Standpunkt des Entwurfes, wonach der Anspruch auf Patentierung dem Arbeitgeber zusteht; dagegen bleibt das Recht des Angestellten auf Beteiligung an dem Ertrage der Erfindung unangefochten, selbst in dem Falle, wenn der Angestellte sich durch Dienstvertrag zur bedingungslosen Überlassung seiner Erfindung verpflichtet haben sollte. Das Gutachten nimmt Stellung gegen diejenige Verfügung des Entwurfes, daß die oberste Gerichtsbarkeit in Patentssachen in den Rechtskreis des Verwaltungsgerichtshofes gewiesen werden soll; statt dessen tritt das Gutachten für die Creirung eines Patentamtes ein. Das Gutachten über den Markenschutzgesetzentwurf wird demnächst unterbreitet werden.

N. [K. 1080.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Bei den drei bayerischen Landesuniversitäten München, Erlangen und Würzburg werden einer königl. Verordnung folge vom 1./I. 1911 ab in Verbindung mit den hygienischen Instituten königl. Bakteriologische Untersuchungsanstalten errichtet. Die Anstalten haben für öffentliche Behörden und Anstalten, sowie für Ärzte bakteriologische Untersuchungen vorzunehmen und Gutachten hierüber zu erstatten. Die Vorstände der hygienischen Institute sind im Nebenamt zugleich Vorstände der Bakteriologischen Untersuchungsanstalten mit dem Titel eines 1. Direktors, außerdem wird den Anstalten je ein Anstaltsleiter (2. Direktor), die erforderliche Anzahl wissenschaftlich gebildeter Beamten (Assistenten), sowie Präparatoren und Diener beigegeben.

Beim chem. Institut der Universität Lille ist ein metallographisches und ein Laboratorium für angewandte Chemie errichtet worden.

Der o. Prof. der Mineralogie und Geologie, Dr. K. Büß, ist zum Vertreter der Universität Münster im perußischen Herrenhause an Stelle des verstorbenen Prof. L. v. Savigny gewählt worden.

Die Schanawski-Volksuniversität in Moskau hat 325 000 Rubel für die Errichtung eines Universitätsgebäudes und eines chemischen Institutes bestimmt.

In Athlith bei Haifa (Palästina) ist eine landwirtschaftliche Versuchsstation eröffnet worden.

Die neuerbaute höhere Staatsgewerbeschule chemisch-technischer Richtung in Wien XVII wurde eröffnet, welche vorläufig folgende Abteilungen umfaßt: A) Die